



BUNDESBANK / DPA

GOLD

Wo sind die deutschen Barren?

Peter Gauweiler, Bundestagsabgeordneter der CSU, bezweifelt, dass die New Yorker Federal Reserve Bank deutsches Gold zuverlässig aufbewahrt. Mit einer schriftlichen Frage an die Bundesregierung will Gauweiler klären, welcher Anteil der Goldbestände der Bundesbank in New York lagert und wann das Gold zuletzt „körperlich in Augenschein genommen“ wurde. Die Deutsche Bundesbank verfügt nach eigenen Angaben derzeit über Goldreserven in Höhe von 3401,8 Tonnen (Wert: 115,5 Milliarden Euro). Einen Teil, so schreibt Finanzstaatssekretär Hartmut Koschyk (CSU) an Gauweiler, halte die Bundesbank in eigenen Tresoren. Weitere Bestände lagerten in London bei der Bank of England, in Paris bei der Banque de France und in New York. Ein Anteil „im niedrigen einstelligen Bereich“ werde auch verliehen. Zu genaueren Angaben – vor allem zu der Frage, an welchem Ort wie viel Gold lagert – sieht sich die Bundesregierung außerstande. Gauweiler genügt die Antworten nicht. Er will wissen, wann zuletzt deutsche Beamte in den USA zur Inspektion vor Ort waren.